

Wanderwochenende Sächsische Schweiz 2009

Dieses Jahr fand unser alljährliches Wanderwochenende in der Sächsischen Schweiz erst vom 17.- 19.07.2009 statt. Wie die letzten Jahre waren wir wieder im „Spukschloss“ im Bahratal. Nach individueller Anreise am Freitag, der größte Teil mit dem Auto - nur zwei kamen mit dem Fahrrad. Felix und Ralf ließen es sich trotz des Regens nicht nehmen mit dem Rad anzufahren und stießen nach 20 Uhr mehr oder weniger geschafft zu uns. Nach dem Einzug in die Zimmer gab es erst mal viel zu bereden bei Kaffee und Bier.

Es gab auch gleich einen richtig kräftigen Wolkenbruch und unser Grillabend schien im Starkregen wegzuschwimmen. Aber dann hatte der Wettergott doch noch einsehen und unser Sportfreund Reinhardt wandelte sich zum Grillmeister. Beim späteren gemeinsamen Beisammensein, es wurden diverse alkoholische Getränke verzehrt, gab es die Einweisung von Bruno, was er am Samstag für uns geplant hat. Am Samstag um 9.00 Uhr war dann Abfahrt, Umweltbewusst wie LWF ist, in vollbesetzten Autos, ins schöne Kirnitzschtal. Dort wurde dann geparkt und zu Fuß ging es zum Großen Winterberg, der zweithöchsten Erhebung in der Sächsischen Schweiz. Es ging alles gut voran das Wetter war nicht zu heiß und wenn wir Glück hatten ging der Tag ohne Regen ab.

Im ersten Teil ging es straff bergauf und wir kamen trotzdem gut voran. Ein Teil unserer Frauen entschied sich für eine Taltour und hatte beim Wandern und Pilze suchen sowie den Besuch von Lokalen ihren Spaß. Wir trafen uns mit ihnen am Nachmittag wieder am Auto. Der zweite Abschnitt unserer Wanderung wurde dann etwas Anspruchsvoller und einige unserer Mitstreiter mussten an ihre Grenzen gehen und sich alles abverlangen. Wir erstiegen den „Berg“ durch den Häntzschelstieg (!!), das ist ein Kamin mit einer Eisenleiter am Anfang und dann folgenden Steigeisen an der Felswand und verschiedenen Richtungswechsel am Felsen. Ab und an war dann doch Wagemut gefragt, besonders beim Überwinden von verschiedenen Abgründen. Aber nun genug geschwärmt, alle die es gewagt hatten, kamen auch ans Ziel. Bei LWF wird keiner zurückgelassen und einer hilft dem anderen (in großen Finnen gibt es extra Seminare für so etwas und man lernt seine Grenze zu finden, wir hatten das umsonst!!) Im dritten Abschnitt ging es dann gemütlich zum Gasthaus und Berghotel, wo wir uns stärkten und uns alle gegenseitig auf die Schultern klopfen, weil wir so tolle Wanderer sind, Der Abstieg und Rückweg zum Auto wurde leider etwas regnerisch, aber das stört einen richtigen Wanderer nicht, wir liefen auch durch ein ganzes Stück Wald, welcher vom Borkenkäfer gezeichnet war. Nur abgestorbene Bäume - gespenstisch - standen im Wald. Am Abend gab es dann wie immer ein gutes Büffet und weil es aufgehört hatte zu regnen auch noch ein schönes Lagerfeuer, wo wir versuchten den vorhandenen Alkohol zu bekämpfen und zu besiegen, aber manchmal habe ich das Gefühl das dieser Kampf aussichtslos ist.

Am Sonntag wurde dann entschieden Kultur zu machen, wir fuhren nach Liebstadt, der kleinsten Stadt Sachsens, und besuchten die Burg Kuckuckstein (jetzt heißt sie aber Schloss Kuckuckstein). Dieses Schloss ist wirklich ein Kleinod und wir bekamen eine sehr schöne Führung durchs Schloss. Anschließend trennten sich unsere Wege ein Teil fuhr nach Hause, aber 11 Wanderer hatten noch Lust auf einen Abstecher nach Weesenstein zur Besichtigung des wieder aufgebauten Schlossparks, welcher 2002 bei der Flut zu großen Teilen zerstört wurde. Wir waren begeistert von der Anlage und auch der Ort ist wieder wunderbar saniert wurden.

Alles in allen waren es zwei wunderbare, erlebnisreiche Tage. Ich möchte an dieser Stelle unserem Sportfreund Bruno noch mal herzlichst danken, da er das seit Jahren alles gut organisiert und uns immer wieder herrliche Wandertouren beschert hat. Weiter so Bruno und auf ein neues im nächsten Jahr.

Matthias (19/07/2009)